

Pressemitteilung / 13. August 2017

Tanzen: 31. German Open Championships in Stuttgart

Wachablösung: Erster GOC-Titel für Dmitry Zharkov/Olga Kulikova

Die Lokalmatadore Simone Segatori/Annette Sudol gewinnen im Grand Slam Silber
– Insgesamt 20 Medaillen für die deutschen Paare

Stuttgart. Die 31. German Open Championships in Stuttgart endeten nach fünf Tagen mit einem meisterschaftswürdigen Grand-Slam-Finale im Standard und einer Wachablösung. Denn nach drei Titeln in Folge mussten sich die Lokalmatadore Simone Segatori/Annette Sudol vom TSC Astoria Stuttgart mit 192,124 Punkten den Europa- und Weltmeistern Dmitry Zharkov/Olga Kulikova (195,082) geschlagen geben. Die beiden Russen hatten schon in den drei ersten der insgesamt fünf Turniere der Grand-Slam-Serie gewonnen, jubelten über ihr erstes GOC-Gold und wurden im restlos ausverkauften Beethovensaal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle genauso begeistert gefeiert wie die Deutschen, die nach den Weltmeisterschaften im September zu den Profis wechseln werden. Bronze sicherten sich die EM-Dritten Evaldas Sodeika/Ieva Zukuskaite aus Litauen (189,210). Auf den weiteren Plätzen folgten Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna (Russland, 184,582;), Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva (Litauen, 184,166) und Anton Skuratov/Alena Uehlin (TTC München, 178,117).

Das Grand-Slam-Silber war nur eine von sieben deutschen Medaillen am Schlusstag, mit denen sich Deutschland Platz zwei in der Nationenwertung (7/8/5) hinter Russland (17/9/12) sicherte. Silber holten Gert Faustmann/Alexandra Kley bei den Standard-Senioren II, Bronze Engin Önder/Sonja Schäufli (TTC München) bei den Senioren I Latein. Zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze gab es in den internationalen Rollstuhl-Wettbewerben für Jean-Marc Clement/Andrea Naumann-Clement (1. im Standard), Stefan Kühne/Vanessa Zellmann (1. Latein, 3. Standard) und Thomas Lasche/Alina Meissner (2. Latein).

Mit der Vergabe der Medaillen im World Masters der Boogie-Boogie-Main Class hatten die deutschen Paare nichts zu tun, sie schieden spätestens im Viertelfinale aus. Auf das

Podest tanzten die Welt- und Europameister Thomas Audon/Sophie Allaf (1., Frankreich, 105 Punkte), William Pisani/Alice Faraone (2., Italien, 94) und Jonathan Haug/Emma Danielson (3., Schweden, 83).

Bei der Abschluss-Pressekonferenz zog Heidi Estler (Fellbach), die Präsidentin des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV), eine rundum positive Bilanz. „Die Tanzwelt blickte eine Woche lang auf Stuttgart und die Liederhalle. Wir hatten mit der Stadt wieder einen ganz hervorragenden Partner. Es gab viel Arbeit, aber auch einige Höhepunkte.“ Sportlich meinte sie die 20 Medaillen (7/8/5) und die gestiegene Zahl an Finalplätzen in den Nachwuchsturnieren, sportpolitisch die erfolgreichen Gespräche am Rande des Turniers. Wichtigstes Ergebnis: Bis 2022 sind die GOC in Stuttgart auch weiterhin Austragungsort der fünfteiligen Grand-Slam-Serie, sowohl in Standard als auch in Latein. Das wurde mit dem Weltverband World Dance Sport Federation (WDSF) per Handschlag vereinbart. „Wir werden nicht ruhen, um den Tanzsport und die GOC weiter zu entwickeln“, bekräftigte sie – völlig eins mit Managing Director Harry Körner (Wendlingen).

Auch er war angesichts der – bis auf den Juniorenbereich - wieder ansteigenden Teilnehmerzahlen zufrieden und setzt in den nächsten Jahren vor allem auf Zuwachs aus Deutschland („unsere neuen nationalen Turniere fanden Anklang und werden sich rumsprechen“) und aus Asien. „Die Chinesen sind auf dem Vormarsch, in Stuttgart waren 100 gut ausgebildete Paare.“ Das dritte positive Fazit kam von Kathrin Kerber (München), der Präsidentin des Deutschen Rock'n'Roll- und Boogie-Boogie-Verbandes (DRBV), schließlich ist die Liederhalle ein begehrter Turnierort für die besten Paare aus Deutschland und der Welt. Aus nationaler Sicht freute sie sich über den nun schon zwei Jahre andauernden Siegeszug der 17-jährigen Junioren Elian Preuhs/Theresa Sommerkamp (TSV Hohenbrunn-Riemerling), die als zweimalige Europa- und amtierende Weltmeister nun auch den World Cup gewannen. „Wir haben keine Nachwuchsprobleme mehr“, betonte sie einen Aufwärtstrend, der sich demnächst auch auf die noch eher schwache Hauptklasse auswirken soll.

Allein GOC-Geschäftsführer Wilfried Scheible (Stuttgart) schloss sich der allgemeinen Zufriedenheit nicht an. „Die Teilnehmerzahlen sind zwar gestiegen, die Sitzplatzkarten alle verkauft, aber bei den Laufkarten haben wir Rückgänge. Da fehlen uns die Eltern, die

ihre tanzenden Junioren begleiten.“ Zwar sei das Minus von 25.000 Euro auf der Einnahmenseite gegenüber 2016 einkalkuliert, „aber wir dürfen uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen. Wir werden uns einiges überlegen, um wieder positive Zahlen zu können.“

GOC-Pressesprecherin Petra Dres (Speyer) berichtete von einem ungebrochenen Medien-Interesse. Rund 100 Journalisten und Fotografen aus 20 Ländern waren vor Ort, 5.700 Newsletter-Abonnenten erhielten Nachrichten aus erster Hand, 15.000 Fotos auf der Homepage dokumentieren die fünf Tage. Auch auf Facebook (9.000 „Likes“) und auf Instagram (560 „Follower“ seit Dienstag) waren die GOC präsent, per Livestream sendete der SWR direkt von den Höhepunkten am Freitag und Samstag, am Sonntag gibt es im Dritten Programm eine Zusammenfassung. „Wir bedanken uns beim SWR für die gute Zusammenarbeit“, weiß DTV-Präsidentin Heidi Estler die Unterstützung zu schätzen.

Ergebnisse vom 12. August 2017:

Swarovski Grand Slam Standard: 1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova, Russland, 195,082 Punkte; 2. Simone Segatori/Annette Sudol, TSC Astoria Stuttgart, 192,124; 3. Evaldas Sodeika/Ieva Zuauskaite, Litauen, 189,210; 4. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna, Russland, 184,582; 5. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva, Litauen, 184,166; 6. Anton Skuratov/Alena Uehlin, TTC München, 178,117.

Senioren I Latein: 1. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya; 2. Paolo Croce/Petra Kaskova, Italien; 3. Engin Önder/Sonja Schäufler, TTC München; 4. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger, TSC Mondial Köln; 5. Michael Horstmann/Denise Heller, Belgien; 6. Dmytro Kapustynskyy/Yevgeniia Sikorska, Ukraine.

Senioren II Standard: 1. Stefano Bernardini/Stefania Martellini, Italien; 2. Gert Faustmann/Alexandra Kley, TSC Blau-Silber Berlin; 3. Pierre Payen/Isabelle Reyjal, Frankreich; 4. Armando Nespoli/Natalia Gualandris, Italien; 5. Nikolay Cheremisin/Ekaterina Dukhoskaya, Russland; 6. Vittorio Bramati/Silvia Martorelli, Italien.

World Masters Boogie-Boogie Main-Class: 1. Thomas Audon/Sophie Allaf, Frankreich, 105 Punkte; 2. William Pisani/Alice Faraone, Italien, 94; 3. Jonathan Haug/Emma Danielson, Schweden, 83; 4. Juho Päivinen/Mari Munne, Finnland, 77; 5. Llamas Florent/Roxane Veron, Frankreich, 76; 6. Nils Andren/Bianca Locatelli, Schweden, 75; 7. Matej Dujakovic/Cajsa Weinemo, Schweden, 74.